



Messiaen Orgelzyklus

Luzerner Hofkirche/KKL



Zu seinem 100. Geburtsjahr präsentieren LUCERNE FESTIVAL und ORGELSOMMER IN DER LUZERNER HOFKIRCHE Messiaens komplettes Orgelwerk.

Konzert 1 in der Luzerner Hofkirche
24. November 2007 19.30 Uhr
Proms by lights ab 18.30 Uhr

Wolfgang Sieber, Orgel
Markus Güdel, Lichtgestaltung



Katholische Kirche
Stadt Luzern

Grusswort von Michael Haefliger, Intendant LUCERNE FESTIVAL

Oliver Messiaen gehört zu den herausragenden Musikerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Ohne spezifische Vorläufer, sondern inspiriert von der Gregorianik, Strawinsky, der Harmonik von Ravel und Debussy sowie aussereuropäischer Musik (Rhythmik) und der Vogelkunde (Melodik), entwickelte Messiaen eine neue Tonsprache, eine neue Musik, die wie ein grosser Monolith in unserer Musiklandschaft steht. Seine Musik und sein Unterrichten prägten zahlreiche Komponisten, unter anderen Pierre Boulez und Karlheinz Stockhausen, die seine Schüler waren.

Ähnlich wie bei Johann Sebastian Bach – auch er ein überragender Organist und Komponist seiner Zeit – ist die Quelle von Olivier Messiaens Musikmachen seine Religiosität. Sie bestimmt seine Werke, von denen viele im kommenden Jahr – in dem wir den 100. Geburtstag des Komponisten feiern – während unserer drei Festivals zu Ostern, im Sommer und am Piano zur Aufführung kommen. Besonders ist die Religiosität jedoch spürbar in Messiaens Werken für Orgel – seinem Instrument, für welches er einen einzigartigen und vielgestaltigen Kosmos geschaffen hat.

Deshalb freuen wir uns, gemeinsam mit dem Orgelsommer in der Luzerner Hofkirche die Aufführung aller Orgelwerke von Olivier Messiaen in einem Zyklus, der sich über ein Jahr erstreckt, zu veranstalten. Gleich einem Adventsboten für das kommende Messiaen-Jahr wird der Zyklus mit dem heutigen Konzert des Stiftsorganisten Wolfgang Sieber eröffnet. Diesen vielgestaltigen Kosmos von Messiaens Orgelwerk, der weit über den Kirchenkontext hinausstrahlt, hörend zu durchschreiten und zu entdecken, dazu möchten wir Sie, verehrte Konzertbesucher, herzlich einladen und wünschen Ihnen ein erhebendes Erlebnis.



LUCERNE FESTIVAL





Wirkungsort von Olivier Messiaen:
Sainte-Trinité in Paris/Hauptorgel

Cavaillé-Coll, 1868–1871/Mutin, 1901/Pleyel-Cavaillé-
Coll, 1934/Beuchet-Debierre, 1965/Glandaz, 1993



Hauptportal Ste Clotilde in Paris (Foto: etwa 1990)

Bildmitte: Jean Langlais, 1907–1991
Links mit hellem Anzug: Olivier Messiaen, 1908–1992
Rechts mit Aktentasche: Naji Hakim, *1955

Konzertprogramm

Le Banquet céleste (1926/28; erste Orgelkomposition)

«Celui qui mange ma chair et boit mon sang demeure en moi et moi en lui.» (Joh 6,56)

La Nativité du Seigneur (1935)

Neuf Méditations pour Orgue

I La Vierge et l'Enfant

Conçu par une Vierge un Enfant nous et né, un Fils nous a été donné. Sois transportée d'allégresse, fille de Sion! Voici que ton roi vient à toi, juste et humble.

(Is 9,5, Zach 9,9)

II Les Bergers

Ayant vu l'Enfant couché dans la crèche, les bergers s'en retournèrent, glorifiant et louant Dieu. (Lk 2,20)

III Dessesins éternels

Dieu, dans son amour, nous a prédestinés à être ses fils adoptifs, par Jésus-Christ, à la louange de la gloire de sa grâce. (Eph 1,5–6)

IV Le Verbe

Le Seigneur m'a dit: Tu es mon Fils. De son sein, avant que l'aurore existât, il m'a engendré. Je suis l'Image de la bonté de Dieu, je suis le Verbe de vie, dès le commencement. (Ps 2,7; 109,3; Weish 7,26; Jo 1,1)

V Les Enfants de Dieu

A tous ceux qui l'ont reçu, le Verbe a donné le pouvoir de devenir enfants de Dieu. Et Dieu a envoyé dans leur cœur l'Esprit de son Fils, lequel crie: Père! Père!

(Jo 1,12, Gal 4,6)

VI Les Anges

L'armée céleste louait Dieu et disait: Gloire à Dieu au plus haut des cieux! (Lk 2,13–14)

VII Jésus accepte la souffrance

Le Christ dit à son Père en entrant dans le monde: «Vous n'avez agréé ni holocaustes, ni sacrifices pour le péché, mais vous m'avez formé un corps. Me voici!»

(Hebr 10,5–7)

VIII Les Mages

Les Mages partirent, et l'étoile allait devant eux. (Mt 2,9)

IX Dieu parmi nous

Paroles du communiant, de la Vierge, de l'Eglise toute entière: «Celui qui m'a créé a reposé dans ma tente, le Verbe s'est fait chair et il a habité en moi. Mon âme glorifie le Seigneur, mon esprit a tressailli d'allégresse en Dieu mon Sauveur.»

(Jo 1,14, Lk 1,46–47)



Wolfgang Sieber (1954) entstammt einer Musikerfamilie aus Lichtensteig, nahe dem «Geburtsort» von über hundert Toggenburger Hausorgeln, und ist seit seinem vierzehnten Lebensjahr ständiger Organist. Nach abgeschlossener Mittelschule verdankt Wolfgang Sieber seine Ausbildung in Klavier, Orgel und Kirchenmusik u. a. Hans Vollenweider in Zürich, Jirí Reinberger in Prag, Gaston Litaize und Jean Langlais in Paris und Franz Lehnrdorfer in München. Siebers Schaffen als Solist und Begleiter, Korrepetitor (Johannes Fuchs, Sergio Celibidache) und Partner (Christopher Herrick, Simion Stanciu, Lukas Christinat, Heinz della Torre, Regula Schneider, Yang Jing) umfasst klassische, ethnische, traditionell-volkstümliche (Willi Valotti, Aeschlimatter Jodelerterzett, Nadja Räss) und Bereiche des Jazz (Frank Sikora) und Cabarett (Osy Zimmermann). Dank Programm-, Stil- und Besetzungskontrasten – bis in den Bereich der Konzeptimprovisation – entstehen thematisch zentrierte Bezüge zu Mensch und Anlass, Instrument, Raum und Ort. Verschiedenste CD-Einspielungen dokumentieren sein künstlerisches Wirken. Neben seiner Tätigkeit als Interpret und Komponist engagiert sich Sieber als Pädagoge mit Kindern und Jugendlichen sowie in der Konzertausbildungsklasse (Orgel) des SMPV, als Förderer junger Musiker, Initiant von Komponistenbegegnungen (Petr Eben, Naji Hakim), Konzertzyklen und Promotionsveranstaltungen mit der 350 Jahre alten Luzerner Hoforgel; als Anreger von Uraufführungswerken (Linus David, Carl Rütli, Felix Schüeli, Sales Kleeb), als Juror, Prüfungsexperte und Orgelberater. Im neuen Alfred Krupp Saal der Philharmonie Essen brachte er Hakims Seattle Concerto zur Europäischen Erstaufführung und seine für diesen Anlass komponierte Rhapsodie «Glückauf!» für Orgel und Instrumente wurde an dieser symphonischen Kuhn-Organ aufgeführt. Zum Messiaen-Gedenkjahr 2008 wird er die Nativité in der Philharmonie Essen zur Aufführung bringen und 2009 zum Franck-Festival im Wiener Schottenstift auftreten.

Als Kirchenmusiker der Stifts- und Pfarrkirche St. Leodegar im Hof Luzern öffnet sich Wolfgang Sieber ein breites musikalisches Wirkungsfeld. Als Stiftsorganist steht ihm nebst der historisch restaurierten Walpenorgel die Grosse

Orgel, das stilistisch vielfältigste Instrument der Schweiz, zur Verfügung, deren 1972 stillgelegten Pfeifenbestände (1648/1862/1919) dank Siebers Initiative (www.hoforgel-luzern.ch) und des Vereines der Orgelfreunde der Luzerner Hofkirche wieder in die «Orgellandschaft der Hofkirche» rückgeführt werden sollen. Gedacht ist ein Echowerk zur Grossen Orgel, welches im Chorbezirk der Hofkirche seinen Platz finden darf.

Messiaen – Küber des Unermesslichen

Mit 16 Jahren tourte ich mit meinem Kollegen nach Paris und tauchte ab in die geschichtlichen, kulturellen, kirchlichen und soziologischen Bereiche dieser heissgeliebten Stadt. Nebst anderen Konzerten erlebten wir zwei Schweizer das Messiaen-Rezital des blinden Organisten Gaston Litaize, meines späteren Lehrers. An seiner Orgel der Kirche Saint François-Xavier begeisterte der Virtuose eine faszinierte Hörserschaft. Jene dort erstandene Langspielplatte wurde zu meinen meistabgespielten Scheiben: endlos, immerwährend! Für mich ist seine Musik anders, aber nicht fremd; grenzenlos aufwändig, aber nie unmöglich; höchst sinnlich, aber keineswegs kitschig. Im Kontext mit unserer katholischen Liturgie und der christlichen Orgel, welche die instrumentale Identifikation darstellt, hinterlässt der Franzose das stupende Zeugnis der transzendentalen Vertikale in unsere Tage, mit messbarer Architektur und artistischer Forderung: Ich vergänglich-Mensch kann staunend hören und mich verlieren in fernen Visionen, Göttliches ahnend...

Wolfgang Sieber



Markus Güdel (1983) ist in Kriens geboren, studiert seit 2004 an der Universität Luzern Rechtswissenschaften und hat im Sommer 2007 den Bachelor of law absolviert. Parallel dazu leitet er mit Partnern eine Luzerner Lichttechnikfirma (light.vision – Güdel, Gottrau + Krähenbühl). Dabei gestaltete er in den letzten Jahren diverse Lichtkonzepte für Musicals, Theateraufführungen und Livekonzerte in Luzern und Umgebung, unter anderem für den Verein Musical Fever, für das Luzerner Mädchenensemble Fiori di Francesco, für die Theatersportorganisation Improphil oder die Band Funky Nature. In der Hofkirche ist Markus Güdel als Lichtgestalter erstmals zu Gast.

Informationen Orgelsommer in der Luzerner Hofkirche

Katholische Kirche Stadt Luzern

Florian Flohr

Telefon +41 (0)41 227 20 66

Fax +41 (0)41 227 20 51

www.kathluzern.ch • florian.flohr@kathluzern.ch

Informationen/Platzreservationen

Orgelsommer in der Luzerner Hofkirche

Wolfgang Sieber und Sylvia Käslin

Telefon +41 (0)41 342 16 86

Fax +41 (0)41 342 16 87

www.hoforgel-luzern.ch • sieber-kaeslin@hispeed.ch

Kartenverkauf nur an der Abendkasse

Konzerte 1, 3, 4, 5 und 7

Einzeleintritt CHF 10.– / CHF 20.–

Orgelpass Einzelperson CHF 85.–

Paare CHF 130.–

Bezug Orgelpass

Katholische Kirchgemeinde

Brünigstrasse 20

CH-6003 Luzern

Telefon +41 (0)41 227 20 66

Fax +41 (0)41 227 20 51

florian.flohr@kathluzern.ch

Konzerte 2, 6 und 8

Kartenverkauf Lucerne Festival

Telefon +41 (0)41 226 44 80

Fax +41 (0)41 226 44 85

www.lucernefestival.ch

ticketbox@lucernefestival.ch

Informationen Lucerne Festival

Telefon +41 (0)41 226 44 00

Fax +41 (0)41 226 44 60

www.lucernefestival.ch

info@lucernefestival.ch

Kassa- und Türöffnung

30/60 Minuten vor Konzertbeginn

Ton- und Bildaufnahmen (auch für den privaten Gebrauch) sind nicht gestattet
Änderungen vorbehalten

Co-Trägerschaft

Katholische Kirchgemeinde Luzern (Konzerte 1, 3, 4, 5 und 7)

Lucerne Festival (Konzerte 2, 6 und 8)

Künstlerische Leitung

Wolfgang Sieber

Messiaen Orgelzyklus – Luzerner Hofkirche/KKL

- Konzert 1** am 24. November 2007
19.30 Uhr Hofkirche mit Wolfgang Sieber, Orgel
und Markus Güdel, Lichtgestaltung
- Konzert 2** am 15. März 2008
21.00 Uhr Hofkirche mit Najji Hakim, Orgel
- Konzert 3** am 15. August 2008
20.00 Uhr Hofkirche mit Marie-Bernadette Dufourcet, Orgel
- Konzert 4** am 19. August 2008
20.00 Uhr Hofkirche mit Patricia Ott, Orgel
- Konzert 5** am 26. August 2008
20.00 Uhr Hofkirche mit Marc Fitze, Orgel
- Konzert 6** am 30. August 2008
20.00 Uhr KKL mit Bernard Focroulle, Orgel
- Konzert 7** am 2. September 2008
20.00 Uhr Hofkirche mit Tobias Willi, Orgel
- Konzert 8** am 22. November 2008
22.00 Uhr Hofkirche mit Elisabeth Zawadke, Orgel

Verein der Orgelfreunde der Luzerner Hofkirche

Um die Konzerte des Orgelsommers in der Luzerner Hofkirche breiter abzustützen, wurde am 2. Juni 2004 der «Verein der Orgelfreunde der Luzerner Hofkirche» gegründet. Heute zählt der Verein mehr als 200 zahlende Mitglieder (Jahresbeitrag CHF 50.–/80.–).

- Der Verein bezweckt in erster Linie die Pflege der Orgelmusik in der Hofkirche Luzern, insbesondere die Organisation und Durchführung von Konzerten unter Einbezug der Orgeln der Hofkirche.
- Im Weiteren kann der Verein den Einbau des stillgelegten historischen Pfeifenmaterials der Grossen Hoforgel (1648/1862/1919) und historisch ausgerichtete Restrukturierungen in die Orgellandschaft der Hofkirche unterstützen.

Informationen

Margareth Lussi-Brun
hoforgeln@tlussi.com
Tel +41 (0)41 420 25 35

Redaktion: Florian Flohr, Wolfgang Sieber und Sylvia Käslin
Grafik und Druck: Brunner AG, Druck und Medien, Kriens



HOFORGELN
LUZERN

LUCERNE FESTIVAL



Katholische Kirche
Stadt Luzern